

INTERPELLATION

Urheber AdG/LA, durch Raymond Borgeat und Marie-Paul Bender (Suppl.)
Gegenstand Olympische Winterspiele 2026 im Wallis: regelmässiger Informationsaustausch zwischen dem Staatsrat und dem Grossen Rat
Datum 12.09.2017
Nummer 4.0270

Die Kandidatur von Sitten für die Olympischen Winterspiele 2026 scheint zum Stammtischgespräch Nummer eins zu avancieren. Auf der einen Seite sind die Olympiagegner, die eine Kandidatur von vornherein ausschliessen, da die Olympischen Winterspiele in ihren Augen gleichbeutend sind mit Mafiamethoden, Gigantismus und Umweltverschmutzung. Auf der anderen Seite haben wir die Olympiabefürworter, die diese Kandidatur als Rettungsanker für das Wallis und insbesondere seinen Tourismus sehen. Und mittendrin sind die Unentschlossenen, die sich noch keine Meinung bilden konnten. Die politischen Parteien und die Bürgerbewegungen wollen hier natürlich auch ein Wörtchen mitreden. Einige bemängeln den Transparenz- und Informationsmangel, fällen aber trotzdem Entscheide. Andere knüpfen Kontakte mit Personen, die dem Kandidaturkomitee nahestehen. Wieder andere lancieren Initiativen im Internet. Eines ist sicher: Alle warten auf Informationen.

Schlussfolgerung

Die AdG ist sich darüber im Klaren, dass das beim Bundesrat eingereichte Dossier nicht veröffentlicht werden kann. Trotzdem muss die Bevölkerung möglichst transparent informiert werden, insbesondere was die nachstehenden Punkte anbelangt:

- Ist die Durchführung einer Volksabstimmung im Kanton Wallis noch vor Vergabe der Olympischen Winterspiele durch das IOK nach wie vor garantiert? Besteht ein diesbezüglicher Zeitplan?
- Hat das politische Unterstützungskomitee seine Arbeit aufgenommen? Falls ja, hat es bereits die Kriterien festgelegt, die darüber entscheiden, ob in den Austragungskantonen und -städten eine Volksabstimmung durchgeführt werden muss? Und was passiert, wenn eine dieser Abstimmungen negativ ausfallen sollte?
- Was den finanziellen Aspekt anbelangt, so warten alle gespannt auf die Stellungnahme der eidgenössischen Kammern und des Bundesrates. Allerdings sollte bereits festgelegt werden, wer ein allfälliges Defizit im Zusammenhang mit der Erstellung der Infrastrukturen, aber auch mit der eigentlichen Durchführung der Olympischen Winterspiele übernehmen müsste.
- Gedenkt der Staatsrat, den Grossen Rat regelmässig über den Fortschritt der Verhandlungen zu informieren? Falls ja, in welcher Form wird er dies tun (thematische Kommission, Traktandum jeder Session, Antworten auf die parlamentarischen Vorstösse usw.)?